

6-10-2009

Taschendiebe in Einkaufsmarkt

Pfungstadt: Plötzlich war das Geld weg – Kein Einzelfall

PFUNGSTADT (ste). Schlimme Schrecksekunden erlebten einige ältere Frauen am gestrigen Donnerstag (5.) an der Kasse eines Einkaufsmarktes im Pfungstädter Industriegebiet, als sie ihren Einkauf bezahlen wollten und ihre Geldbeutel nicht mehr am angestammten Platz waren.

Taschendiebe hatten die Bewohnerinnen des Hauses Hessenland, die mit dem Seniorenbüro auf ihrer wöchentlichen Einkaufsrunde waren, um Bargeld und teilweise auch um die Papiere gebracht.

Christine Stecklum-Mühle, die Leiterin des Seniorenbüros, die über den Vorfall informiert wurde, veranlasste, dass die Betroffenen inzwischen Anzeige bei der Pfungstädter Polizei erstattet haben.

Offenbar sind diese Taschendiebstähle in Pfungstädter Einkaufsmärkten kein Einzelfall, sondern kommen in jüngster Zeit gehäuft vor, wie die Polizei dem Seniorenbüro mitteilte. Christine Stecklum-Mühle verweist darauf, dass diese Diebstähle für die Betroffenen eine schlimme Er-

fahrung sind, nicht nur weil das geraubte Bargeld fehlt, sondern weil auch die Beschaffung neuer Papiere nicht immer ganz einfach ist, gerade für ältere Menschen.

Christine Stecklum-Mühle rät den Senioren, beim Einkauf sorgfältig auf den Geldbeutel zu achten, ihn nicht einfach nur in die Jackentasche zu stecken. Sollte trotz aller Vorsicht der Taschendieb erneut zuschlagen, dann sollten die Bestohlenen nicht den Weg zur Polizei scheuen, sondern wie im obigen Fall Anzeige erstatten.

Eltern legen Grundstock

Eschollbrücken: Thema Gewalt gegen Kinder

PFUNGSTADT (lip). Keine Patentlösungen gegen Gewalt, aber eine Reihe von Vorschlägen, die individuell verwirklicht werden können, mitgebracht hatte Rudi Heimann von der Organisation „Women-Defence“ (Wo-De) bei einer Veranstaltung des „Fördervereins zur Sicherung der Zukunft unserer Kinder“ (Sizuki). Präventionsvorschläge zum Thema „Gewalt gegen Kinder“ lockten knapp dreißig Personen in die Eschollbrücker Gutenbergschule, darunter das gesamte Kollegium.

Rudi Heimann äußerte sich vor allem zu Gewalt zwischen Kindern und gegen Kinder. Kinder lernten vor allem von ihren Eltern in ihren ersten Jahren, sagte der Referent, der damit die Verantwortung der Eltern

gegenüber ihren Kindern unterstrich. Wo Kinder Gewalt durch Eltern erlebten, würden sie später verstärkt selbst dazu neigen. Erziehungsfehler seien ein Hauptgrund, wenn Kinder zu aggressiv reagierten.

Bei Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern riet Rudi Heimann zum Gang an die Öffentlichkeit. Wegsehen oder vertuschen berge bereits neue Gewalt. Wichtig sei die Vertrauensbasis zwischen Eltern und Kindern, wichtig sei es, „offen über alles zu reden“. Wichtig sei im Umgang mit Gewalt auch Selbstbewusstsein. „Ein sicheres Auftreten, auch wenn Angst vorhanden ist, vermindert die Gefahr, Opfer zu werden“, war einer seiner Tipps, die Heimann den Eltern mit auf den Weg gab.

Bahn kündigt Lärm in der Nacht an

OBER-RAMSTADT (maf). In den Nächten von heute, Freitag (6.), bis zum kommenden Montag bessert die Deutsche Bahn Gleise zwischen Ober-Ramstadt und Reinheim aus. Durch den Einsatz von Baumaschinen und Signalhörnern könne es zwischen 21 und 5 Uhr zu Lärmbelästigungen kommen, teilte ein Sprecher mit.

Auch von Freitag (20.) bis Dienstag (24.) ist mit erheblichem Lärm und obendrein mit Behinderungen zu rechnen. Dann nämlich werden am Bahnhof Ober-Ramstadt die Weichen umgebaut. Aus diesem Grund ist der Bahnübergang „Industriestraße“ von Freitag (20.) ab 16 Uhr bis zum Dienstag (24.) um 7 Uhr, für den gesamten Verkehr gesperrt, heißt es weiter.